

themen Munchs vereinigt. Ab 1894 Arbeit mit Druckgraphik, die einen bedeutenden Werkteil bilden wird. 1900 wendet er sich vermehrt der Landschaftsmalerei zu. 1902 stellt er in der Berliner Sezession aus; unter den ausgestellten Arbeiten befinden sich Hauptwerke wie *Der Kuss*, *Der Schrei* und *Madonna*. 1908 schwere Nervenkrise. Das Porträt wird wichtig. 1916 erwirbt er seinen Alterssitz Ekely in der Nähe von Oslo. Vom NS-Regime als entarteter Künstler verfeimt. Munchs Werk übt entscheidenden Einfluss v. a. auf den dt. Expressionismus aus.



**Das Mädchen und der Tod, 1895**  
Kaltnadel  
30,5×22 cm  
59,1×40,8 cm  
Bez. u. r.: E. Munch 1895  
Schiefler 3 a/I  
LSK 77.05



**Zwei Frauen an der Küste, um 1897**  
Farblithographie  
ca. 30×48 cm  
47×62,7 cm  
Bez. im Druck u. M.: E. Munch  
LSK 69.43

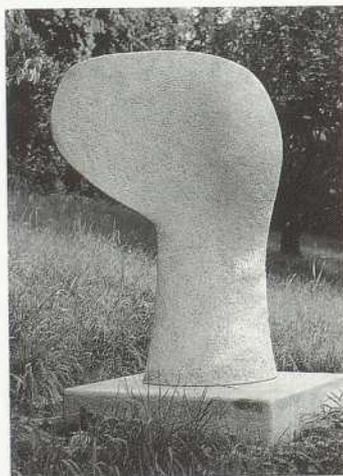


**Mann und Weib, sich küssend, 1905**  
Farbholzschnitt  
39,7×53,8 cm  
45,4×57,9 cm  
Bez. u. r.: Ed Munch  
Schiefler Nr. 230/a - v.b.  
LSK 94.05

### Ursula Näscher (Ursula Näscher-Züst)

Uetikon a.S. 1949

1967–70 Ausbildung als Krankenschwester. 1975–80 Schülerin des Bildhauers Hans Juchli, parallel dazu Besuch der Schule für Gestaltung Zürich. Seit 1980 als Bildhauerin tätig. Angeregt durch die Werke Brancusis und fasziniert von der Arbeitsweise Michelangelos arbeitet sie teilweise direct, d. h. ohne Modell oder Entwurf direkt aus dem Stein. Der Arbeitsprozess an einer Skulptur vollzieht sich langsam, intuitiv, und kann mehrere Jahre dauern.

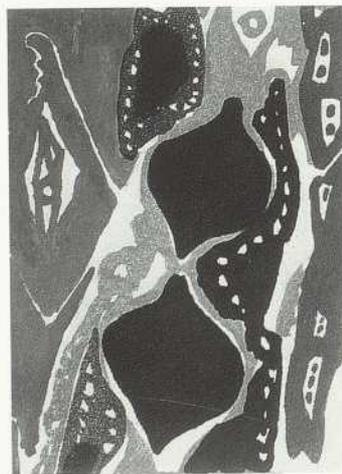


**Station IV (Flügel), 1983–89**  
Cristallina-Marmor  
144×58×51 cm  
Geschenk der Fürstlichen Regierung,  
Vaduz  
LSK 94.29

### Ernst Wilhelm Nay

Berlin 1902–1968 Köln

Nach Buchhändlerlehre 1925–28 Studium der Malerei an der Berliner Akademie. Um 1930 orientiert er sich am Frühwerk von Matisse; Entwicklung von der Gegenständlichkeit hin zur Abstraktion. 1936 Ausstellungsverbot. 1937 in der Ausstellung *Entartete Kunst* in München vertreten. 1936/37 auf Einladung Munchs in Norwegen. Während des Kriegsdienstes kann er 1942–45 in Le Mans als Künstler weiterarbeiten. In Werken dieser Zeit dominiert die Farbe. Bevorzugt nach 1945 biblische und mythologische Themen. In den frühen 50er Jahren Rückkehr zur Abstraktion und Entwicklung zu einem Protagonisten des Abstrakten Expressionismus in Deutschland. Seit 1952 in Köln, wo er sich der Gruppe Zen anschliesst. 1955 Publikation der Schrift *Vom Gewaltwert der Farbe*. 1959 Retrospektive in Düsseldorf, 1960 Basel und 1962 New York.



### Farbaquatinta 1965-7, 1965

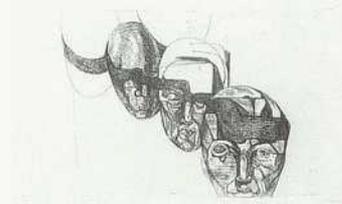
Aquatinta  
21,5×15,6 cm  
34,5×28 cm  
Gabler 81  
Geschenk von Prof. E. Gradmann,  
Zürich  
LSK 73.06

### Ernst Neizvestnyj (Ernst Josifovic Neizvestnyj)

Sverdlovsk/Ural 1925

1947/48 Studium an der Akademie in Riga und bis 1954 am Surikov Kunstinstitut. In seinem plastischen Werk von Moore und Lipchitz beeinflusst. 1942 als Freiwilliger der Roten Armee verwundet. 1948–54 assistiert er verschiedenen Bildhauern in Moskau;

gehört zu der inoffiziellen russ. Avantgarde. 1955–57 freier Bildhauer. Seine plastischen Werke, aber auch Graphikzyklen sind vom Kubismus und Expressionismus geprägt. Arbeitet seit 1958 an einer monumentalen Lebensbaum-Skulptur. 1976 Übersiedlung nach Wien und Zürich; seit 1977 in New York.



### Ohne Titel

Radierung  
31,2×59,7 cm  
44,8×73,7 cm  
Bez. u. l.: e.a., u. r.: Neizvestnyj  
LSK 80.05



### Ohne Titel

Radierung  
32,3×63,6 cm  
45,3×74 cm  
Bez. u. l.: e.a., u. r.: Neizvestnyj  
LSK 80.15

### Ben Nicholson

Denham/Buckinghamshire  
1894–1982 London

1910/11 Studium an der Slade School of Fine Arts in London. Seit 1920 zahlreiche Aufenthalte in Paris, wo ihn Werke von Picasso, Braque und Gris anregen. Zusammenarbeit u. a. mit Moore und Naum Gabo. Später wird für ihn das Werk von Mondrian und der Neoplastizismus wichtig. 1933–37 Mitglied der Gruppe *Abstraction-Création* in Paris und *Unite One* in London. Erste rein abstrakte Gemälde und mehrschichtige Reliefs entstehen. Ab 1945 tauchen neben rein geometrischen Abstraktionen auch gegenständliche Formen in den Bildern auf. 1954 Teilnahme an der Biennale von Venedig. Lebt seit 1958 bei Ascona. 1963 Teilnahme an der *documenta 3* als Hauptvertreter der engl. Konkreten Kunst. 1972 Rückkehr nach England; strenge geometrische Klarheit kennzeichnet das Spätwerk.